

Aufstehen, Krönchen richten!

**Kommunalwahlprogramm
2025 für Siegen**

Volt

Vorwort der City-Leads

Siegen ist eine Stadt voller Potenzial, und wir sind fest entschlossen, dieses Potenzial zu entfalten. Unsere Politik ist zukunftsorientiert, pragmatisch und stützt sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse. Ein lebendiges Miteinander und eine gute Infrastruktur mit ausreichend öffentlichen Angeboten sind dabei der Schlüssel, damit Populismus keinen Nährboden findet. Genau das hat sich unser Wahlprogramm zum Ziel gesetzt: Wir wollen Siegen zu einer aktiven und offenen Stadt formen, in der Transparenz, Dialog und Zusammenarbeit den Ton angeben. Politik darf nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden, sondern muss gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet werden.

Unser Kompass ist klar:

- **Solidarität und Menschlichkeit** leiten unsere Entscheidungen.
- **Chancengleichheit** ist die Basis unserer sozial-liberalen Haltung.
- **Kooperationen** mit anderen Fraktionen und Akteuren stärken Siegen als Ganzes.
- Die **europäische Idee** gibt uns Orientierung für lokales Handeln.
- Wir nutzen gezielt **Best Practices** aus anderen Städten für Siegen.
- Mit **Engagement und Präsenz** in den städtischen Ausschüssen bringen wir unsere Ideen voran.
- Wir investieren **Zeit und Energie**, um unsere Stadt positiv zu verändern.

Volt Siegen will nicht nur eine politische Alternative sein – wir wollen aktiv mitgestalten. Unser Ziel ist es, Volt als Kraft für positive Veränderungen zu etablieren und genau hinzuhören, was die Menschen in Siegen bewegt. Mit diesem Wahlprogramm haben wir einen Fahrplan geschaffen, der mutig nach vorne blickt und alle einlädt, sich zu beteiligen. Wir wünschen Dir viel Freude beim Lesen!

Louisa Deimel
City-Lead Volt Siegen

Alessio Leonardo Boi
City-Lead Volt Siegen

Bezahlbares Wohnen, nachhaltige Mobilität & lebendige Stadtteile

Wir glauben daran, dass Siegen ein Zuhause für alle sein kann, in dem erschwinglicher Wohnraum, lebendige Nachbarschaften und ein zuverlässiger Nahverkehr den Alltag erleichtern. Dabei soll jeder Stadtteil seine individuelle Atmosphäre bewahren und gleichzeitig an den Bedürfnissen aller Generationen ausgerichtet sein. So entsteht eine Heimat, in der Gemeinschaft und Zusammenhalt stets im Mittelpunkt stehen.

Das haben wir schon für unsere Heimatstadt Siegen geschafft:

- Durch die Installation von **Raserschwellen am Bismarckplatz** konnten wir dem nächtlichen Lärm und dem gefährlichen Rasen begegnen.
- Die **Mitfahrbank in Breitenbach** geht auf einen eigenen Antrag von uns zurück. Sie stärkt nicht nur die Mobilität, sondern fördert auch die Gemeinschaft im Dorf.
- Unsere Initiative für ein **Toilettenkonzept** hat dazu geführt, dass die Stadt ein umfassendes Konzept erstellt. Auch sogenannte „Ökoklos“ werden berücksichtigt, damit im öffentlichen Raum genügend Toiletten zur Verfügung stehen.
- In den **Nahverkehrsplan** des Kreises haben wir erfolgreich den Schwerpunkt „Ländlicher Raum“ eingebracht.
- Mehrere Anträge gegen die **Bebauung des Wellersberges** scheiterten im Rat, doch wir setzen uns weiterhin dafür ein, dieses „grüne Wohnzimmer“ Siegens zu erhalten.
- Ein Erfolg war unser Antrag zum Beitritt zur Initiative **„Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten (Tempo 30)“**, der angenommen wurde.
- Für die **Radinfrastruktur** in Siegen haben wir uns in Form von speziellen Ampeln, der Beleuchtung von Radwegen und der Einrichtung von Fahrradschutzstreifen (z.B. am Ev. Gymnasium) eingesetzt.
- Wir haben eine **Umweltspur** im Wahlprogramm verankert und ihre Umsetzung im Jahr 2024 durch Verwaltung und Rat erreicht. Davon profitiert insbesondere der ÖPNV, auch wenn wir hier weiterhin Verbesserungsbedarf sehen.
- Wir haben dazu beigetragen, dass u.a. die große **Kreuzung in Weidenau barrierearm** umgestaltet wurde.
- Eine **Countdown-Ampel für Fußgänger** am Kölner Tor wird auf unseren Antrag hin geprüft.
- Wir haben vielfach dazu beigetragen, dass **Mülleimer aufgestellt, Bänke erneuert** und **besonders vermüllte Orte gereinigt** wurden.

Öffentliche Toiletten - Sauber, nachhaltig und kinderfreundlich

Ob beim Stadtbummel, auf dem Spielplatz oder in der Natur – eine flächendeckende Toiletteninfrastruktur erhöht für alle den Komfort und steigert die Aufenthaltsqualität in Siegen. Ökotoiletten, die ohne Wasseranschluss funktionieren, bieten eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Sanitäranlagen, während speziell angepasste Kindertoiletten dafür sorgen, dass auch die Kleinsten selbstständig und ohne Hürden am Stadtleben teilhaben können.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- Ausbau der Ökotoiletten an stark frequentierten Orten und Spielplätzen, um auch in Freizeit- und Naturgebieten eine saubere und umweltfreundliche Toilettenlösung zu bieten.
- Umsetzung des beschlossenen Toilettenkonzepts mit hoher Priorität, inklusive barrierefreier Zugänge, um allen Menschen – darunter auch Familien und Seniorinnen und Senioren – einen bequemen Zugang zu ermöglichen.
- Regelmäßige Wartung und Reinigung, unterstützt durch unkomplizierte digitale Meldeportale, damit Probleme frühzeitig behoben werden und die Anlagen dauerhaft einsatzbereit bleiben.
- Zusätzliches Angebot von Kindertoiletten in Spielplatzbereichen, damit Kinder eigenständig und sicher die sanitären Anlagen nutzen können.

Best Practice: Pinkeln wie in Höxter!

Die Stadt Höxter macht vor, wie es gehen kann: Dort stehen auf ausgewählten Spielplätzen spezielle Kindertoiletten bereit, die leicht zugänglich und übersichtlich gestaltet sind. Das sorgt nicht nur für zufriedene Eltern, sondern macht den Spielplatzbesuch für alle entspannter und hygienischer.

Tempo 30 flächendeckend umsetzen - Sicher und leise durch Siegen

Mehr Sicherheit, weniger Lärm, bessere Lebensqualität: Die Einführung von Tempo 30 auf Nebenstraßen in Siegen ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärm und einer angenehmeren Stadtatmosphäre. Niedrigere Geschwindigkeiten reduzieren nachweislich das Unfallrisiko und die Schwere von Verletzungen, während auf den Hauptverkehrsadern weiterhin Tempo 50 gilt, damit der Verkehr flüssig bleibt. Durch einfache und verständliche Regelungen lässt sich zudem der unnötig große Schilderwald auf unseren Straßen reduzieren. So werden Lücken in der Verkehrssicherheit geschlossen und gleichzeitig die Menschen in den Wohngebieten entlastet.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- Wir wollen das bestehende Geschwindigkeitskonzept auf Grundlage der geänderten Straßenverkehrsordnung (Stand 10/2024) und des aktuellen Lärmaktionsplans umsetzen. Das ermöglicht die Einführung von Tempo 30 in weiten Teilen des Stadtgebiets.
 - Priorisierung von Tempo 30 an sensiblen Orten wie Kindergärten, Schulen, Spielplätzen, Pflegeheimen und Krankenhäusern. Prüfung von Tempo-20-Zonen.
 - Berücksichtigung des Lärmaktionsplans bei der Festlegung von Tempo-30-Zonen zur aktiven Reduzierung gesundheitlicher Belastungen.
 - Lückenschluss zwischen bestehenden Tempo-30-Zonen über Strecken von bis zu 500 Metern zur Schaffung zusammenhängender Verkehrsberuhigungsbereiche.
 - Nutzung des reformierten Antragsrechts der Gemeinde zur Initiierung und Umsetzung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen.
- Die Umsetzung der Einführung von Tempo 30 in weiten Teilen der Stadt muss mit regelmäßigen Verkehrskontrollen begleitet werden, um „Raserei“ zu verhindern.

Best Practice: In Leipzig fährt man 30!

Der aus Siegen stammende Oberbürgermeister von Leipzig, Burkhard Jung, zeigt, wie es gehen kann: Die konsequente Einbindung des Lärmaktionsplans in die Verkehrsplanung führte in Leipzig dazu, dass das Tempo reduziert werden konnte. Positiver Nebeneffekt: Eine messbare Reduzierung der Lärmbelastung und eine gesteigerte Aufenthaltsqualität in Wohngebieten.

Mehr Platz fürs Rad – Siegen auf dem Weg zur Fahrradstadt

Immer mehr Menschen steigen aufs Fahrrad um – aus Freude an der Bewegung, aus Umweltbewusstsein oder aus praktischen Gründen. Doch in Siegen fehlt es an einer sicheren und attraktiven Radinfrastruktur. Die von uns unterstützte Umweltpur ist ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung, da sie die Nord-Süd-Achse in der Kernstadt radverkehrsfreundlicher gestaltet hat. Die Umweltpur ist der Beweis, dass man eine echte Fahrradspur etablieren kann. Doch sie allein reicht nicht aus, um das Fahrrad als echte Alternative zum Auto zu etablieren. Unser Ziel ist es, die gesamte Stadt fahrradfreundlicher zu machen und so die Mobilität und den öffentlichen Raum nachhaltiger, sicherer und lebenswerter zu gestalten.

Unsere konkreten Maßnahmen für Siegen

- **Lückenschluss zwischen Niederschelden und Eiserfeld:** Der Lückenschluss zwischen Niederschelden und Eiserfeld wird von uns unterstützt.
- **Sichere und durchgängige Radwege:** Der Ausbau der Ost-West-Achse für Radfahrende erhöht die Sicherheit und Effizienz im innerstädtischen Verkehr.
- **Fahrradstraßen ausbauen:** Durch die Umwidmung bestehender Straßen schaffen wir sichere Routen für Radfahrende und reduzieren den Autoverkehr.
- **Schutzstreifen auf Schulwegen:** Kinder und Jugendliche sollen sicher zur Schule radeln können – klar markierte Radwege sorgen dafür.
- **Bessere Verknüpfung mit dem ÖPNV:** Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen und Schnellbuslinien erleichtern den Umstieg.
- **Mehr Platz fürs Rad in der Innenstadt:** Klare Fahrradspuren und mehr Abstellmöglichkeiten machen das Radfahren attraktiver.
- **Vorab-Ampeln für Radfahrende:** An wichtigen Kreuzungen sollen Räder Vorrang erhalten, um die Sicherheit zu erhöhen.

Best Practice: Tübingen fährt Fahrrad - trotz Bergen!

Tübingen zeigt, wie es gehen kann: In Tübingen wird Fahrrad gefahren, obwohl die Topografie vergleichbar mit der Siegens ist. Eine mutige Politik investiert in die Fahrradinfrastruktur und schafft somit die Grundlage für eine echte Verkehrswende.

Weitere Maßnahmen für die Heimatstadt Siegen

Rad- und Fußverkehr

Sichere Schulwege

Kinder sollen sicher und eigenständig zur Schule kommen. Die Stadt soll Gefahrenstellen identifizieren und gezielt beseitigen, z. B. durch geschützte Radwege, Zebrastreifen und Tempo-30-Zonen an Schulwegen. Ziel ist eine Stadt, in der sich Kinder sicher bewegen können – zu Fuß oder mit dem Rad.

Um die Sicherheit an Fußgängerüberwegen weiter zu erhöhen, sollen Zebrastreifen mit Querstreifen statt Längstreifen markiert werden. Diese wirken als natürliche Barriere für Autofahrer, da sie optisch und physisch bremsend wirken. Zusätzlich sollen bauliche Hervorhebungen wie Rüttelstreifen oder leichte Schwellen vor und nach Zebrastreifen eingesetzt werden, um die Aufmerksamkeit der Autofahrenden zu erhöhen und die Geschwindigkeit zu reduzieren.

E-Scooter / E-Roller

E-Scooter und E-Roller sollen als umweltfreundliche Mobilitätsalternative gefördert werden. Dazu gehören die Freigabe der Umweltspur sowie die Zulassung in der Oberstadt und anderen lärmempfindlichen Bereichen. Zudem soll die Förderung für die Anschaffung aus Klimaschutzprogrammen ausgeweitet werden, um die Nutzung emissionsfreier Fahrzeuge zu steigern.

Autoverkehr

Umweltspur

Die Umweltspur hat sich als sinnvolle Maßnahme zur Priorisierung von Bus- und Radverkehr bewährt. Sie soll erhalten bleiben, während Ausweichstrecken für Radfahrende bevorzugt saniert und als Fahrradstraßen ausgebaut werden. Zudem werden die Ampelschaltung und Unfallstatistik regelmäßig evaluiert, um die Sicherheit weiter zu verbessern. Die Verkehrsführung soll überprüft werden, um Gefahren und Stau auf der nun einspurigen Hauptachse zu verringern.

Smarte Verkehrssteuerung

Durch den Einsatz von digitaler Verkehrssteuerung soll der Verkehrsfluss optimiert werden. Intelligente Ampelschaltungen, Echtzeit-Verkehrsanalysen und KI-basierte Lösungen helfen, Staus zu vermeiden und den ÖPNV zu beschleunigen.

Autoarme Innenstadt

Der Bereich Obergraben bis Europastraße soll autofrei werden, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern. Der Busverkehr wird über die Berliner Straße und die Europastraße umgeleitet, um eine optimale Anbindung zu gewährleisten. Ziel ist eine

lebenswerte Innenstadt mit mehr Platz für Fußgänger, Radverkehr und Gastronomie. Es gilt die Erreichbarkeit für mobilitätseingeschränkte Personen zu gewährleisten.

Masterplan Parken

Parkplätze müssen effizient genutzt werden. Ein Masterplan Parken soll den Parksuchverkehr reduzieren, Anwohnerparken neu regeln und die Nutzung von Parkhäusern priorisieren. Außerdem wird geprüft, ob eine dynamische Parkraumbewirtschaftung mit fairen Gebühren eingeführt werden kann.

Community Carsharing

Durch vergünstigtes oder kostenloses Anwohnerparken für Carsharing-Fahrzeuge soll gemeinschaftlich genutztes Carsharing attraktiver werden. Zudem soll die städtische Fahrzeugflotte in das Carsharing-Angebot integriert werden, um die absolute Anzahl der Autos in Siegen zu reduzieren.

Siebertunnel

Ein Tunnel von der Innenstadt Richtung Siegen-Ost bis hinter das Schleifmühlchen soll den Verkehr aus der Innenstadt nehmen. Da Siegen sich diesen Tunnel nicht alleine leisten kann, soll das Projekt nur mit Fördermitteln von Land, Bund und EU weiterverfolgt werden.

Ladeinfrastruktur

Eine flächendeckende Ladeinfrastruktur ist entscheidend für die Verkehrswende. Deshalb braucht es ein durchdachtes Konzept zur strategischen Platzierung von Ladepunkten für E-Autos und E-Bikes. Die Stadt soll die Steuerung übernehmen, um sicherzustellen, dass die Ladepunkte sinnvoll verteilt und gut erreichbar sind. Ziel ist es, dass im gesamten Stadtgebiet alle Menschen innerhalb eines Kilometers eine Lademöglichkeit finden. Besonders an Mobilitätsknotenpunkten wie Bahnhöfen, Einkaufszentren und Wohngebieten soll der Ausbau priorisiert werden. So wird Elektromobilität für alle alltagstauglich und die Infrastruktur zukunftssicher aufgestellt.

ÖPNV

Satelliten-ÖPNV

Ergänzend zum Vorschlag des On-Demand-Verkehrs aus dem Nahverkehrsplan werden wir uns für eine weitere Flexibilisierung des Angebots hinsichtlich Fahrplan und Haltestellen einsetzen, um die Akzeptanz zu erhöhen.

Oberleitungsbusse → Straßenbahn (oder ähnliche Transportmittel)

Die Stadt soll sich im Kreis für Oberleitungsbusse auf der Hauptachse Eiserfeld-Geisweid einsetzen, da E-Busse in Siegens Topografie an ihre Grenzen stoßen. Langfristig soll geprüft

werden, ob eine Straßenbahn als nachhaltige Mobilitätslösung realisierbar ist. Vor dem Hintergrund der zu erwartenden Kosten soll eine schienenlose Straßenbahn geprüft werden.

Autonomes Fahren (Busse im ländlichen Raum)

Autonome Busse können den ländlichen Raum besser anbinden und dem Fahrermangel im ÖPNV entgegenwirken. Ein Pilotprojekt für autonomes Fahren soll gestartet werden, um die Praxisnähe und Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Wohnen

15-Minuten-Dorf

In Eisern möchten wir zeigen, wie ländliche Räume von kurzen Wegen profitieren können. Mit Nahversorgung direkt ums Eck, flexiblen Mobilitätsangeboten und neuen Treffpunkten vor Ort sollen alle wichtigen Ziele in maximal 15 Minuten zu Fuß erreichbar sein – ob Supermarkt, Arztpraxis oder Co-Working-Space. Ältere Menschen und Familien mit Kindern gewinnen so an Selbstständigkeit, während der Wohnungsmarkt in der Kernstadt entlastet wird.

Bebauung Wellersberg

Die Bebauung des Wellersbergs wird von uns abgelehnt, da der Charakter der verbliebenen Reste des historischen Tiergartens als Naherholungsgebiet erhalten bleiben soll. Zudem ist der Bedarf an diesem Wohnraum mehr als fraglich, während die Nachverdichtung in Siegen noch Potenzial bietet.

Sozialer Wohnungsbau

Die Stadt soll den sozialen Wohnungsbau aktiv fördern, indem die KEG mehr Mittel erhält und strategisch Grundstücke für bezahlbaren Wohnraum sichert. Zusätzlich müssen Strategien entwickelt werden, wie man den aus der Bindungsfrist fallenden sozialen Wohnraum erhält. Diese Erosion ist einer der Hauptgründe für den sich verstärkenden Mangel. So können einkommensschwache Haushalte gezielt unterstützt werden.

Gesundes Quartier

Die Stadt soll moderne Gesundheitskonzepte in Quartieren fördern, indem medizinische Versorgung, Prävention und soziale Infrastruktur besser vernetzt werden. Beispiele sind Gesundheitskioske nach Hamburger Vorbild oder Quartiersgesundheitszentren wie in Malmö.

Digitales Wohnraumkataster

Um Wohnraum gezielter zu nutzen, soll ein digitales Wohnraumkataster eingeführt werden. Dieses zeigt Leerstände und potenzielle Umnutzungsflächen, um schneller auf Wohnraumbedarf reagieren zu können.

Nachverdichtung

Neue Bauflächen sind endlich, unversiegelte Flächen wertvoll – das Vorhalten einer sich mit jedem Neubaugebiet weiter vergrößernden Infrastruktur belastet die Haushalte über Generationen, deshalb muss die Nachverdichtung Vorrang vor neuer Flächenversiegelung haben. Statt weitere Grün- und Freiflächen zu opfern, soll vorhandener Raum effizienter genutzt werden. Ziel ist eine nachhaltige Stadtentwicklung, die bestehende Infrastruktur optimal ausnutzt und gleichzeitig den Charakter und die Lebensqualität der Quartiere erhält. Für die Nachverdichtung sollen alle rechtlichen Möglichkeiten ausgenutzt werden, dazu gehören unter anderem die Einführung der Grundsteuer C und ein Baugebot. Diese in jeder Hinsicht nachhaltige Entwicklung schulden wir den zukünftigen Generationen.

Wirtschaft

Gesamtkonzept Oberstadt

Die Oberstadt braucht eine langfristige Strategie zur Belebung des Einzelhandels und der Aufenthaltsqualität. Ein Gesamtkonzept soll Handel, Wohnen, Gastronomie und Mobilität zusammenführen, um die Oberstadt wieder attraktiver zu machen.

Gewerbegebiete

Neue Gewerbegebiete wie Martinshardt 2 sollen prioritär klimaresilient gestaltet und gut an den ÖPNV sowie das Radwegenetz angebunden werden. Zudem soll der Fokus auf Start-ups und zukunftsfähige Unternehmen liegen, statt Flächen für reine Bürogebäude zu vergeben.

Verkaufsoffene Sonntage

Der Einzelhandel in Siegen steht unter massivem Druck durch den Online-Handel. Um die Innenstädte zu beleben und den stationären Handel zu stärken, sollen verkaufsoffene Sonntage so oft wie gesetzlich möglich genutzt werden – also bis zu acht Mal im Jahr. Dies bietet lokalen Geschäften eine zusätzliche Verkaufschance, erhöht die Attraktivität der Innenstadt und schafft ein Einkaufserlebnis, das sich vom digitalen Wettbewerb abhebt. Die Stadt soll sich daher aktiv dafür einsetzen, die rechtlichen Möglichkeiten voll auszuschöpfen und gemeinsam mit Händlern und Verbänden attraktive Rahmenbedingungen für verkaufsoffene Sonntage zu schaffen. Besonders in der Adventszeit sollen zusätzliche Sonntagsöffnungen ermöglicht werden, um die Innenstadt zu beleben und den Geschäften höhere Umsätze zu ermöglichen. Ziel ist es, den Einzelhandel nachhaltig zu unterstützen und die Attraktivität der Stadt zu steigern.

Aufenthaltsqualität

Strategie: Ordnungsamt

Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes müssen konsequent in die Lage versetzt werden, jederzeit brenzlige Situationen zu erkennen und aufzulösen. Darüber hinaus erwarten wir hinsichtlich der Durchsetzung von Regeln, insbesondere in Bezug auf die Vermüllung des öffentlichen

Raumes - eine Null-Toleranz-Politik seitens des Ordnungsamtes. Zu einer Veränderung der Strategie gehören auch härtere Strafen für bspw. Umweltsünder.

Siegufer Weidenau

Das Siegufer in Weidenau und die unmittelbar angrenzenden Freiflächen sollen sinnvoll in das Gesamtbild integriert werden. Ziel ist eine zentrale Aufenthaltsfläche am Wasser, die Erholung und Begegnung im öffentlichen Raum ermöglicht.

Einheitliches Stadtmobiliar

Bänke, Laternen, Mülleimer und Fahrradständer sollen in Siegen ein einheitliches, ansprechendes und nachhaltiges Design erhalten. Dies verbessert die Aufenthaltsqualität und sorgt für ein gepflegtes Stadtbild.

Bekämpfung illegaler Graffitis

Illegale Graffitis verschandeln besonders die Oberstadt und müssen konsequenter entfernt werden. Die Stadt soll eine Graffiti-Taskforce nach dem Vorbild von Essen einführen, die gezielt Schmierereien beseitigt. Die Aussetzung einer Belohnung für Hinweise, die zur Verurteilung führen, ist eine denkbare Option. Gleichzeitig sollen legale Flächen für Street-Art erweitert werden, um kreativen Ausdruck zu ermöglichen.

Oberstadt pur erleben

Um die Aufenthaltsqualität in der Oberstadt spürbar zu steigern, setzen wir uns dafür ein, probeweise und an ausgewählten Terminen autofreie Sonntage in der Löhrstraße (Oberstadt) einzuführen – bevorzugt in den Sommermonaten. Im engen Dialog mit Anwohnern, der Gastronomie und weiteren Akteuren sollen dabei gemeinsam tragfähige Konzepte entwickelt werden. Denkbar ist auch eine Verknüpfung mit verkaufsoffenen Sonntagen oder Events, um zusätzliche Impulse für die Belebung der Innenstadt zu setzen. Die Maßnahme soll begleitet und ausgewertet werden, um eine fundierte Entscheidung über eine mögliche dauerhafte Einführung treffen zu können.

Innovation, Digitalisierung & nachhaltige Entwicklung

Wir wollen Siegen fit machen für die kommenden Jahrzehnte, indem wir Fortschritte und Technologie sinnvoll einsetzen. Digitale Bürgerdienste, smarte Verkehrslösungen und ein enger Austausch mit der Universität sind dabei nur einige Schritte. Unser Ziel ist eine moderne Stadt, in der Ideen Raum bekommen und Zukunft gemeinsam gestaltet wird.

Das haben wir schon für unsere Zukunftsstadt Siegen geschafft:

- Wir haben erfolgreich einen **interaktiven Haushaltsplan** beantragt, der Transparenz und Bürgerbeteiligung fördert.
- Ein weiterer Erfolg ist unser Antrag mit dem Ziel einer **bargeldlosen Verwaltung**, wobei Bargeld natürlich immer möglich bleibt.
- Durch das bald eingerichtete **digitale Bürgerbüro** können viele Anliegen einfacher erledigt werden, was für alle Seiten die Abläufe vereinfacht.
- Mit unserem erfolgreichen Antrag zur Einführung des **Rats-TVs** sorgen wir dafür, dass politische Debatten und Entscheidungen für alle transparenter sowie zugänglich und nachvollziehbar sind.
- Mit dem Pilotprojekt zur **adaptiven Straßenbeleuchtung** konnten wir ein weiteres modernes Element für unsere Stadt durchsetzen.
- Die **Beiräte für Senioren und Menschen mit Behinderung** besitzen dank unseres Engagements ein eigenes Antragsrecht und sind damit die mächtigsten Beiräte in ganz NRW.
- Auch das **Jugendparlament** verfügt - dank uns - über weitreichende Befugnisse. Es hat ein eigenes Antragsrecht und erhält Sitzungsgelder. So ist es das mächtigste Jugendparlament in NRW.
- Wir wollten außerdem die **Mittagsruhe abschaffen**, um Bürokratie abzubauen. Dieser Vorschlag ist leider gescheitert. Wir bleiben dran.

Unsere Ideen für Siegen - Dein Projekt, Dein Stadtbudget!

Mittels eines Bürgerbudgets sollen Projekte aus der Bürgerschaft für die Bürgerschaft finanziert werden. So können kulturelle, soziale und nachhaltige Initiativen direkt von den Menschen für die Menschen umgesetzt werden. Der Prozess ist transparent, demokratisch und offen für alle, sodass alle aktiv zur Gestaltung Siegens beitragen können.

Volt Siegen setzt sich dafür ein, dass Ideen aus der Bürgerschaft Wirklichkeit werden. Mit jährlich 200.000 Euro (2€ pro Kopf) schaffen wir ein niedrigschwelliges, kreatives und wirkungsvolles Beteiligungsinstrument. Siegen soll eine Stadt sein, in der gute Ideen der breiten Bevölkerung eine echte Chance auf Umsetzung haben!

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Einführung eines Ideenbudgets von 2 Euro pro Kopf**
 - Jährlich **rund 200.000 Euro** für **Projekte**, die aus der Stadtbevölkerung kommen.
 - Online- und Offline-Abstimmungen, um eine breite Beteiligung zu ermöglichen.
- **Transparenter Beteiligungsprozess**
 - Aus der Bürgerschaft können **Vorschläge eingereicht, diskutiert und priorisiert werden.**
 - Klare **Kriterien und Informationsveranstaltungen**, um eine nachvollziehbare Mittelvergabe zu gewährleisten.
- **Förderung von Stadtteilinitiativen**
 - Ein Teil des Budgets wird **gezielt für lokale Projekte in Stadtteilen genutzt.**
 - Unterstützung von Nachbarschaftsinitiativen und Vereinen bei der Umsetzung.

Best Practice: In Siegburg gibt es ein Bürgerbudget!

Die Stadt Siegburg zeigt, wie es gehen kann: In Siegburg werden 50.000€ des städtischen Haushalts als Bürgerbudget bereitgestellt. Die Menschen in Siegburg entscheiden per Abstimmung über die Mittelvergabe für Projekte.

Smart City - Siegen digital und innovativ gestalten

Die Zukunft gehört den Städten, die digitale Technologien klug nutzen, um das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Eine Smart City ist mehr als nur technischer Fortschritt – sie schafft mehr Effizienz, mehr Komfort und mehr Nachhaltigkeit. Volt Siegen setzt sich dafür ein, dass Siegen diese Chancen aktiv nutzt, um eine lebenswerte, vernetzte und zukunftsorientierte Stadt zu werden. Durch intelligente Mobilitätslösungen, digitale Bürgerdienste und innovative Anwendungen wollen wir den Alltag der Menschen erleichtern und die Stadtentwicklung smarter, digitaler und fortschrittlicher gestalten.

Smart-City-Technologien müssen verantwortungsvoll eingesetzt werden. Datenschutz, finanzielle Machbarkeit und digitale Teilhabe sind dabei essentielle Faktoren. Volt Siegen setzt sich für eine transparente Gestaltung ein, bei der Innovation und gesellschaftlicher Nutzen Hand in Hand gehen. Eine smarte Stadt ist eine Stadt für alle – effizient, nachhaltig und zukunftsfähig.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Pilotprojekt: Selbstfahrende Busse**
 - Einführung eines autonomen Busverkehrs auf vordefinierten Strecken.
 - Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen zur Umsetzung.
- **Smarter Supermarkt für den ländlichen Raum**
 - Einrichtung eines automatisierten Supermarkts ohne Personal für eine bessere und nachhaltigere Nahversorgung.
 - Digitale Kassen, intelligente Warenregale und flexible Öffnungszeiten.
 - Zusammenarbeit mit lokalen Händlern, um die Wirtschaft vor Ort zu stärken.
- **Digitale Bürgerdienste & Partizipation**
 - Einführung einer städtischen App für Terminvereinbarungen, Anliegenmeldungen und digitale Verwaltungsprozesse.
 - Online-Bürgerbeteiligung über Apps und Plattformen, um Wünsche und Anregungen direkt einfließen zu lassen.

Best Practice: Volt in Wiesbaden geht voran!

Die Volt-Hochburg Wiesbaden zeigt, wie es gehen kann: In Wiesbaden kann man sich dank unserer Volt-Dezernentin Maral Koohestanian Gänge zum Bürgeramt sparen. Ein erfolgreiches Video-Ident-Verfahren gibt den Menschen in Wiesbaden die Möglichkeit, Vieles von zu Hause aus zu erledigen.

Bürgerentscheide - Demokratie leben, aktive Mitbestimmung stärken

In einer lebendigen Demokratie dürfen zentrale Entscheidungen nicht allein hinter verschlossenen Türen getroffen werden. Bürgerentscheide geben den Menschen die Möglichkeit, bei wegweisenden Themen direkt mitzubestimmen und die Entwicklung ihrer Stadt aktiv mitzugestalten. Volt Siegen setzt sich für eine Stärkung der direkten Demokratie ein, um die Transparenz zu erhöhen und die Akzeptanz politischer Entscheidungen zu fördern.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Klar definierte Bürgerentscheide**
 - Entwicklung transparenter Kriterien, um zu entscheiden, welche Themen für Bürgerentscheide geeignet sind.
 - Vorrang für große Infrastrukturprojekte, Schulentwicklungsplanungen und verkehrspolitische Entscheidungen.
- **Parallelisierung mit Wahlen:**
 - Bürgerentscheide sollen möglichst gleichzeitig mit regulären Wahlen stattfinden, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen und Kosten zu reduzieren.

Best Practice: Hamburg entscheidet!

Die Stadt Hamburg zeigt, wie es gehen kann: In Hamburg gibt es eine Tradition von Volksentscheiden zu städtischen Großprojekten und Themen mit umfassenden Informationskampagnen.

Weitere Maßnahmen für die Zukunftsstadt Siegen

Digitalisierung

Digitalisierung der Verwaltung

Die Verwaltung muss digitaler, effizienter und bürgerfreundlicher werden. Dazu sollen bestehende Beschlüsse wie die bargeldlose Verwaltung und die Identifikation per Video-ID schnellstmöglich umgesetzt werden. Eine Stadt Siegen App mit Meldeportal und eine modernisierte Online-Servicestruktur sollen Behördengänge verzichtbar machen.

Städtische Homepage

Die neue städtische Homepage muss dringend verbessert werden. Sie soll bürgerfreundlicher, barrierefreier und transparenter gestaltet werden. Ziel ist eine einfache Navigation, klare Strukturen und eine zentrale Anlaufstelle für digitale Verwaltungsangebote.

Ausbau des öffentlichen WLAN

Öffentliches WLAN ist ein wichtiger Baustein für digitale Teilhabe. Besonders in der Nähe sozialer Einrichtungen soll das WLAN-Angebot priorisiert ausgebaut werden, da dort oft kein Internetzugang verfügbar ist. Ziel ist es, allen Menschen den Zugang zu digitalen Angeboten zu ermöglichen.

Smarte Straßenbeleuchtung

Durch den Einsatz intelligenter Straßenlaternen mit Bewegungssensoren und energieeffizienter LED-Technologie kann die Stadt Energie sparen und die Sicherheit verbessern. Die Beleuchtung wird nur dann aktiviert, wenn sie benötigt wird, was Umwelt- und Kostenvorteile bringt.

IT-Sicherheit nach dem Cyber-Angriff

Der Cyber-Angriff auf die Südwestfalen-IT hat gezeigt, wie verwundbar die IT-Infrastruktur der Stadt ist. Um zukünftige Angriffe zu verhindern, müssen IT-Sicherheitsmaßnahmen umfassend verbessert werden. Dazu gehören eine konsequente Nutzung moderner Sicherheitsstandards, regelmäßige Penetrationstests und eine verstärkte Sensibilisierung der Verwaltungsmitarbeiter für IT-Sicherheitsrisiken. Zudem soll die Stadt verstärkt auf Open-Source-Lösungen setzen, um Abhängigkeiten von externen IT-Dienstleistern zu reduzieren und mehr Kontrolle über die eigene digitale Infrastruktur zu gewinnen.

Open-Source-Software

Der Cyber-Angriff auf die SIT hat gezeigt, wie abhängig die Verwaltung von externen IT-Dienstleistern ist. Durch verstärkte Nutzung von Open-Source-Software kann die Stadt unabhängiger werden, Kosten sparen und ihre IT-Sicherheit verbessern.

Veröffentlichung von Leistungskennzahlen

Die Stadt soll Leistungskennzahlen aus Bereichen wie Personal, Klimaschutz, Verkehr und Bürgerservice online veröffentlichen, um die Verwaltung transparenter zu machen. So kann die Bevölkerung nachvollziehen, wie effizient und zielgerichtet kommunale Ressourcen eingesetzt werden.

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung

Die Mitgestaltung der Stadt muss einfacher zugänglich und attraktiver werden. Dazu sollen Beteiligungsworkshops mit Betroffenen und Interessierten, digitale Mitbestimmungsformate und Gamification-Ansätze genutzt werden. Durch Liquid Democracy und innovative Beteiligungsmethoden soll Siegen eine Stadt werden, in der alle Menschen aktiv an Entscheidungsprozessen teilhaben können.

Bürger- und Melde-App

Eine zentrale Bürger- und Melde-App soll es ermöglichen, Anliegen wie Schäden an Straßen oder defekte Straßenlaternen direkt an die Stadtverwaltung zu melden. Durch eine transparente Nachverfolgung von Anfragen wird die Kommunikation zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung verbessert und Abläufe effizienter gestaltet.

Bürgerräte

Bürgerräte sind ein innovatives Instrument der direkten Demokratie, bei dem durch eine zufallsbasierte Auswahl verschiedene Perspektiven in kommunale Entscheidungsprozesse einfließen. Geplant ist, dass die Stadt künftig regelmäßig Bürgerräte zu wichtigen Zukunftsthemen einberuft, um faktenbasierte und bürgernahe Empfehlungen für den Stadtrat zu erarbeiten. Kritisch anzumerken ist jedoch, dass die Einberufung des ersten Bürgerrates sehr lange gedauert hat, was zeigt, dass hier Verbesserungsbedarf in der zeitlichen Umsetzung besteht.

Entbürokratisierung für Bürger und Unternehmen

Bürokratische Hürden und veraltete Vorgaben hemmen sowohl Unternehmerinnen und Unternehmer als auch die Bevölkerung – von strengen Ruhezeiten bis hin zu komplizierten Genehmigungsverfahren. Wir wollen Abläufe vereinfachen, digitalisieren und beschleunigen. Gleichzeitig müssen Bearbeitungszeiten aktiv verkürzt sowie kommunale Vorgaben im Bau- und Wirtschaftsbereich auf ihre Effizienz überprüft werden. So schaffen wir ein Umfeld, in dem gute Ideen rasch umgesetzt werden können.

Kommunalpolitik

Verschlinkung der Kommunalpolitik

Weniger Gremien, mehr Wirkung: Siegen braucht klare Strukturen und schlanke Prozesse, damit politische Entscheidungen schneller und nachvollziehbarer getroffen werden können. Wir setzen auf die Zusammenlegung redundanter Ausschüsse, digitale Sitzungen und ein modernes Beteiligungskonzept. So sparen wir Ressourcen, erhöhen die Transparenz und stärken gleichzeitig die Bürgerbeteiligung.

Zero-Based-Budgeting

Statt starrer Fortschreibungen vergangener Haushalte soll die Stadtverwaltung ein Pilotprojekt zur Einführung von Zero-Based Budgeting (ZBB) starten. Dabei wird jede Ausgabenposition jährlich neu bewertet, um ineffiziente Mittelverwendung zu verhindern und finanzielle Ressourcen gezielt dort einzusetzen, wo sie gebraucht werden.

Jugendparlament

Das Jugendparlament soll gestärkt werden, indem es über ein eigenes Budget für Jugendprojekte verfügt und regelmäßige Jugendforen mit Politik und Verwaltung durchführt. Zusätzlich soll eine digitale Beteiligungsmöglichkeit für alle Jugendlichen in Siegen geschaffen werden, um politische Mitbestimmung zu erleichtern.

Arbeitskreise und Bezirksausschüsse

Arbeitskreise und Bezirksausschüsse sollen auf das notwendige Maß reduziert werden. Statt Bezirksausschüssen sollen Bürgerbudgets und Bezirksvorstände eingeführt werden, die flexibel und unbürokratisch über lokale Anliegen entscheiden können.

Personalplanung

Ausbildung & Personalplanung

Die Stadtverwaltung steht vor einer massiven Pensionierungswelle: In den kommenden Jahren werden viele erfahrene Mitarbeitende in den Ruhestand gehen. Um den drohenden Personalmangel zu verhindern, braucht es eine vorausschauende Personalplanung. Die Stadt Siegen muss verstärkt in die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte investieren, duale Studiengänge und praxisnahe Ausbildungsangebote ausbauen und moderne Anreize zur Fachkräftegewinnung schaffen. Dazu gehören flexible Arbeitsmodelle, bessere Aufstiegschancen und eine attraktive Vergütung. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Stadt als moderne, zukunftsfähige Arbeitgeberin zu positionieren.

Ein weiteres Instrument zur Fachkräftegewinnung sind Personalwohnungen. Die Stadt soll daher prüfen, ob eigene Wohnraumangebote oder Kooperationen mit Wohnungsbaugesellschaften geschaffen werden können, um dringend benötigte Auszubildende und Fachkräfte gezielt zu unterstützen.

Klimaschutz, smarte Lösungen & grüne Innovationen

Für uns bedeutet Klimaschutz, heute Verantwortung zu übernehmen, damit Siegen auch morgen lebenswert bleibt. Dazu gehören eine umweltgerechte Stadtplanung, erneuerbare Energien und mehr Grün in allen Bezirken. Wenn wir den Wandel gemeinsam angehen, entstehen neue Chancen für alle – von sauberer Luft bis zu zukunftsfähigen Arbeitsplätzen.

Das haben wir schon für unsere Klimastadt Siegen geschafft:

- Wir haben eine Lichtershow angeregt, um eine **umweltfreundliche Alternative zum privaten Silvesterfeuerwerk** zu schaffen. Erstmals wurde die Idee zum Jahreswechsel 2024/2025 umgesetzt. Darüber hinaus haben wir uns Jahr für Jahr für eine Reduzierung des Silvesterböllerns eingesetzt, um Krankenhäuser, Umwelt und Tiere zu entlasten.
- Mit unserem Antrag „**Hecken statt Zäune**“ setzen wir auf mehr Grün statt eintöniger Gitter. Wer seinen Zaun durch eine Hecke ersetzt, kann eine Förderung durch die Stadt beantragen.
- Eine **werbefreie Stadt** sehen wir als Beitrag zu einem nachhaltigeren und ästhetischeren Stadtbild, doch unser Vorschlag dazu fand keine Mehrheit.
- Um die starke **Vermüllung an Containerstandorten** zu bekämpfen, haben wir sogenannte „Mülldetektive“ gefordert. Inzwischen gibt es städtisches Personal, das diese Aufgabe übernimmt, an einem Standort wird zudem ein Pilotprojekt mit Bewegungsmeldern durchgeführt.
- Zum Schutz vor nächtlichem Lärm gibt es in einigen Straßen Fahrverbote für Roller und Motorräder ab 20 Uhr. Wir wollten für **E-Fahrzeuge** eine Ausnahme erreichen, was leider abgelehnt wurde.
- Unsere Initiative für umfassende Umsetzungsstrategien zum **klimaresilienten Stadtumbau** hat zur politischen Diskussion beigetragen. Einige Aspekte wurden in weitere Planungen einbezogen.
- Die Idee einer **Zero-Waste-Stadt Siegen** hätte einen wichtigen Schritt zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bedeutet, fand im Rat aber leider keine Zustimmung.

Zero Waste - Siegen auf dem Weg zur abfallfreien Stadt

Die Müllberge wachsen, während Rohstoffe weltweit knapper werden. Eine konsequente Abfallvermeidung schont Ressourcen, reduziert CO₂-Emissionen und schützt unsere Umwelt. Das Konzept Zero Waste verfolgt das Ziel, Müll gar nicht erst entstehen zu lassen und Wertstoffe durch Kreislaufwirtschaft möglichst lange im System zu halten. Durch Recycling, Wiederverwendung und innovative Mehrwegsysteme kann Siegen nachhaltiger wirtschaften und gleichzeitig langfristig Kosten sparen. Wir setzen uns dafür ein, Siegen zu einer Zero-Waste-Modellstadt zu entwickeln. Durch kluge Abfallvermeidung, innovative Recyclingkonzepte und eine starke Bürgerbeteiligung kann unsere Stadt nachhaltiger und ressourcenschonender werden. Zero Waste spart nicht nur Müll, sondern macht Siegen lebenswerter, moderner und zukunftsfähig!

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Mehrwegsystem für die Gastronomie**
 - Einführung eines **stadtweiten Pfandsystems für To-Go-Behälter**.
 - Kooperation mit lokalen Restaurants, Cafés und Lieferdiensten.
 - Finanzielle Anreize für Betriebe, die auf Mehrweg umstellen.
- **Reparaturcafés & Tauschbörsen**
 - Aufbau von **Reparaturcafés und Tauschbörsen**, in denen defekte Gegenstände repariert oder weitergegeben werden können.
 - Förderung von Initiativen, die Handwerkswissen vermitteln und Müll vermeiden.
- **Zero-Waste-Bildungsprogramme**
 - Schul- und Betriebspartnerschaften zur **Sensibilisierung für Müllvermeidung**.
 - Einführung von **Zero-Waste-Challenges** für Schulen und Unternehmen.
 - Ausbau von Workshops zu nachhaltigem Konsumverhalten.

Best Practice: Müllvermeidung wie in Kiel

Im norddeutschen Kiel zeigt man, wie es gehen kann: Dort hat man sich auf den Weg zur Zero-Waste-Stadt gemacht und setzt auf Reparaturinitiativen, Mehrwegsysteme sowie finanzielle Anreize, um Abfall aktiv zu vermeiden.

Klimaresilientes Siegen - Schutz vor Extremwetterereignissen

Die Klimakrise führt zu häufigeren Hitzeperioden und Starkregen. In Siegen steigen dadurch Hochwasserrisiken, vor allem an Sieg, Eisernbach, Weiß, Bürbach und Ferndorf. Eine vorausschauende Strategie macht die Stadt widerstandsfähiger und erhält die Lebensqualität.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Mehr Stadtgrün:**
 - Entsiegelung zur Wasserversickerung und Kühlung
 - Neue Grünflächen mit klimaresilienten Pflanzen
 - Dach- und Fassadenbegrünung durch Förderprogramme
- **Hochwasserschutz verbessern:**
 - Renaturierung von Fließgewässern für natürliche Überflutungszonen
 - Dezentrale Regenwasserrückhaltung (Rigolen, Retentionsflächen)
 - Schwammstadt-Prinzip: unterirdische Speicher und naturnahe Flächen
- **Klimaangepasstes Bauen:**
 - Wasserdurchlässige Bodenbeläge für Wege und Plätze
 - Reflektierende, kühlende Baumaterialien
 - Wasserspeicher- und Verdunstungssysteme in Neubauten
- **Hitze-Aktionsplan:**
 - Trinkbrunnen an zentralen Plätzen und stark frequentierten Orten
 - Verschattung durch Bäume und Überdachungen an Haltestellen und Spielplätzen
 - Öffentliche Kühlräume für ältere Menschen und vulnerable Gruppen

Best Practice: Kühle Orte wie in München!

München zeigt, wie es gehen kann: Online abrufbar ist eine Stadtkarte, auf der kühle Orte gespeichert sind. Das ist ein schönes Beispiel dafür, wie unkompliziert und einfach es manchmal sein kann.

Gemeinsam für eine nachhaltige Energiezukunft - Ausbau von Solar- und Windenergie in Siegen

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Um dem entgegenzuwirken und eine nachhaltige Zukunft zu sichern, ist der Ausbau erneuerbarer Energien unerlässlich. In Siegen möchten wir durch den verstärkten Einsatz von Solar- und Windkraft unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduzieren und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gleichzeitig wollen wir die lokale Wertschöpfung steigern und die alle Interessierten aktiv in diesen Transformationsprozess einbinden.

Wir möchten in Siegen die Energiewende aktiv gestalten und eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft schaffen.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Identifikation geeigneter Flächen**
Durch Zugriff auf externe Expertise und unter Einbeziehung der Bevölkerung sollen geeignete Flächen für Solar- und Windkraftanlagen identifiziert werden, um den Ausbau zielgerichtet voranzutreiben. Für Solarenergie liegt das Potenzial vor allem auf den Dächern.
- **Finanzielle Anreize schaffen**
Durch die Nutzung von Fördermitteln und die Einrichtung lokaler Fördertöpfe möchten wir private Haushalte und Unternehmen bei der Installation von Photovoltaikanlagen unterstützen. Dies senkt die Investitionshürden und fördert den Ausbau erneuerbarer Energien.
- **Bürgerbeteiligungsmodelle etablieren**
Wir setzen uns für die Einführung von Bürgerbeteiligungsmodellen, wie z. B. Genossenschaften, ein. Dadurch kann direkt vom erzeugten Strom profitiert werden, was die Akzeptanz erhöht und die lokale Wertschöpfung stärkt.
- **Bürokratische Hürden abbauen**
Durch die Digitalisierung von Genehmigungsprozessen und die Einrichtung zentraler Beratungsstellen wollen wir bürokratische Hürden abbauen und den Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen.
- **Netzinfrastuktur ausbauen**
Ein effizienter Ausbau der Netzinfrastuktur ist notwendig, um den erzeugten Strom effektiv in das städtische Energienetz einzuspeisen und eine zuverlässige, klimafreundliche Stromversorgung sicherzustellen.

Best Practice: Ein Bürgerwindpark für alle!

Unsere Nachbarn aus Hilchenbach zeigen, wie es gehen kann: Der Bürgerwindpark ist ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem Anwohnerinnen und Anwohner eigene Windräder finanzieren und betreiben. Durch diese direkte Beteiligung profitieren alle vom produzierten Strom, was die Akzeptanz vor Ort erhöht und die regionale Wertschöpfung stärkt.

Weitere Maßnahmen für die Klimastadt Siegen

Klimaresiliente Stadt

Trinkwasserbrunnen

Hitzeperioden nehmen zu, deshalb soll die Stadt an öffentlichen Plätzen und stark frequentierten Wegen mehr Trinkwasserbrunnen aufstellen. Diese Maßnahme verbessert die Aufenthaltsqualität und ermöglicht kostenlosen Zugang zu sauberem Trinkwasser für alle.

Kommunales Fernwärmenetz

Wir unterstützen den Ausbau einer modernen Fernwärme-Infrastruktur als wichtigen Schritt zur Wärmewende. Die Siegener Versorgungsbetriebe (SVB) haben bereits die kommunale Wärmeplanung gestartet und setzen dabei auf die Einbindung industrieller Abwärme. Das stärkt die Energieversorgung und sichert zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft. Wir setzen uns dafür ein, die Fernwärme mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien auszubauen.

Klimaneutrales Stadtfest

Das Stadtfest in Siegen soll so weit wie möglich emissionsarm organisiert werden – von Anreise über Energieversorgung bis zum Catering. Hierbei geht es nicht darum, eine Bilanz „schönzurechnen“ oder sich durch den Kauf von Zertifikaten „freizukaufen“, sondern um ernsthaften Klimaschutz. Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen, Müll und Energieverbrauch sollen im Vordergrund stehen, damit das Stadtfest langfristig einen echten Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Klimaneutraler Gebäudebestand

Ein klimaneutraler Gebäudebestand ist für Siegen ein wichtiges Ziel, jedoch sind die geschätzten Kosten von ca. 300 Millionen Euro kommunal nicht tragbar. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich private Haushalte in vergleichbarer Situation befinden. Wir fordern deshalb eine starke finanzielle Unterstützung durch Bund und Länder. Zudem muss die graue Energie bei der Berechnung berücksichtigt und in Quartieren mitgedacht werden, um eine realistische Planung zu ermöglichen. Wir unterstützen die Transformation aktiv.

Saubere Stadt

Vermüllung von Wertstoffdepots

Stark verschmutzte Wertstoffdepots sollen geschlossen oder durch innovative Lösungen ersetzt werden. Als Pilotprojekt sollen Bewegungsmelder an Wertstoffdepots getestet werden, um illegale Müllablagerungen zu verhindern. Ziel ist eine sauberere Stadt und eine effizientere Entsorgung. Darüber hinaus können wir uns vorstellen, dass die aktive Nachverfolgung von Müllsündern durch sogenannte Mülldetektive intensiviert wird.

Altkleidercontainer

Die Stadt soll eine Bestandsaufnahme aller Altkleidercontainer-Standorte durchführen und vermüllte oder überflüssige Standorte abbauen lassen. Gleichzeitig muss ein Konzept zur regelmäßigen Reinigung und Instandhaltung entwickelt werden, um die Container sauber und optisch ansprechend zu halten. Betreiber, die ihren Standort nicht sauber halten, erhalten keine Berechtigung zum Sammeln von Altkleidern.

Rauchfreie Stadtfeste und Weihnachtsmärkte

Zum Schutz aller Besucher, insbesondere von Kindern, sollen Stadtfeste und Weihnachtsmärkte rauchfrei werden. Dies trägt zur Gesundheitsprävention bei und verbessert die Aufenthaltsqualität. Ausgewiesene Raucherbereiche außerhalb der Veranstaltungsflächen können eine Alternative sein.

Reduzierung von privatem Feuerwerk zum Jahreswechsel

Um Umweltverschmutzung, Verletzungsrisiken und die Belastung für Wildtiere zu reduzieren, sollen in Siegen Feuerwerksverbotszonen in Innenstadtbereichen eingeführt werden. Als Alternative sollen Drohnen- oder Lichtshows gefördert werden, um einen modernen und nachhaltigen Jahreswechsel zu ermöglichen.

Grünste Großstadt Deutschlands

Kostenloser Grünschnitt

Die Abgabe von Grünschnitt soll für alle Bürger kostenlos und unkompliziert möglich sein. Zudem soll geprüft werden, ob eine Einsammlung über die Biomüllabfuhr als zusätzliche Serviceleistung umgesetzt werden kann. Dies erleichtert die umweltgerechte Entsorgung und fördert eine grüne Stadt.

Ökotouristischer Ort

Die Stadt soll private Betreiber bei der Entwicklung eines ökotouristischen Angebots auf der Eisernhardt unterstützen. Denkbar sind ein Café oder ein nachhaltiges Restaurant, das Naturerlebnis und regionale Kulinarik verbindet. Ziel ist es, Siegen als umweltfreundliches Reiseziel zu stärken.

Tag des guten Lebens

Ein autofreier Aktionstag in einer festgelegten Zone soll die Möglichkeiten einer umweltfreundlichen Stadt erlebbar machen. Durch Veranstaltungen, Straßenkunst, Märkte und Mobilitätsangebote wird an diesem Tag das Miteinander ohne Autoverkehr gefeiert. Ziel ist es, Alternativen sichtbar zu machen und nachhaltige Mobilität zu fördern.

Waldsofas

Die Wälder rund um Siegen sind beliebte Erholungsorte – doch die Aufenthaltsqualität hängt maßgeblich von der Infrastruktur ab. Waldsofas bieten Wandernden, Spaziergängern und Radfahrenden eine komfortable Möglichkeit zum Ausruhen und Genießen der Natur. Daher soll die Stadt die bestehenden Waldsofas erneuern, instand halten und gezielt erweitern, um attraktive Erholungspunkte in den Wäldern zu schaffen.

Obstbaumaktion

Die bis 2020 durchgeführte „Obstbaumaktion“, bei der über die Stadt kostengünstig Obstbäume bestellt werden konnten, soll wieder ins Leben gerufen werden. So wird ein attraktives Angebot geschaffen, Bäume zu pflanzen und einen positiven Einfluss auf das Stadtklima zu nehmen.

Vielfalt, Kreativität & Austausch

Wir möchten die Vielfalt an Theatern, Clubs und Museen stärken und neue Impulse für kreatives Schaffen setzen. Kultur schafft Begegnung – über Alters- und Herkunftsgrenzen hinweg. Deshalb fördern wir Begegnungsorte, an denen Menschen Ideen austauschen und Siegen gemeinsam bunter und lebendiger machen.

Das haben wir schon für unsere Kulturstadt Siegen geschafft:

- Mit unserer **Resolution zum Bruchwerk-Theater** haben wir erreicht, dass die zuvor vom Land NRW gestrichenen Gelder wieder bewilligt wurden.
- Umfangreiche Veränderungen in der **Stadtbibliothek** konnten wir voranbringen, um sie zu stärken und zu modernisieren. Dabei wurden Stellen für **Grundschulbibliotheken** und Leseförderung geschaffen.
- Durch **Straßenumbenennungen** wurden in Siegen Namen von NS-Anhängern von den Straßenschildern entfernt.
- Mit der neuen **Erhaltungssatzung (Denkmalschutz)** schützen wir historisch wertvolle Bauten, um die kulturelle Identität Siegens zu bewahren.
- Ein Vorschlag zur **Würdigung von Walter Krämer** anlässlich „800 Jahre Siegen“ wurde leider abgelehnt, sodass keine besondere Erinnerung an ihn umgesetzt wurde.
- Wir setzen uns weiterhin dafür ein, **ehrenamtliche Stadtbotschafter** zu etablieren. Ziel ist es, im Rahmen des Markenprozesses der Stadt repräsentative Sieger Persönlichkeiten einzubinden, um Siegen in der Außenwahrnehmung attraktiver zu machen.

Historischer Weihnachtsmarkt am Oberen Schloss - Tradition trifft Adventszauber

Ein historischer Weihnachtsmarkt vor der beeindruckenden Kulisse des Oberen Schlosses – das wäre ein einzigartiges Highlight für Siegen! Wir setzen uns dafür ein, die Adventszeit mit einem atmosphärischen und familienfreundlichen Markt zu bereichern. Mit traditioneller Weihnachtsmusik, regionalem Kunsthandwerk und authentischen Ständen soll der Weihnachtsmarkt nicht nur die Siegengerinnen und Siegenger verzaubern, sondern vor allem auch Besucher aus der Region und darüber hinaus anlocken.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Erstellung eines Konzepts durch das Stadtmarketing**
 - Entwicklung eines Konzepts für einen historischen Weihnachtsmarkt am Oberen Schloss.
 - Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern und Kunsthandwerkern.
 - Festlegung eines Adventswochenendes, das sich nicht mit dem Weihnachtsmarkt in Kreuztal überschneidet, um eine hohe Besucherzahl sicherzustellen.
 - Nutzung von Synergieeffekten mit dem „Krönchendorf“ zur Stärkung des bereits etablierten alternativen Angebots.
- **Attraktive Gestaltung und familienfreundliche Atmosphäre**
 - Traditionelle Weihnachtsmusik und Aufführungen im Burghof.
 - Kunsthandwerksstände und regionale Produkte auf dem Parkplatz, der Brunnenwiese und im Torhaus.
 - Kinderprogramme wie Märchenerzähler, Bastelstationen und historische Spiele.
- **Touristische Vermarktung**
 - Nutzung der historischen Kulisse zur Positionierung Siegens als weihnachtliches Reiseziel.
 - Bewerbung des Marktes über regionale und überregionale Kanäle.

Best Practice: Weihnachten in Jüchen!

Das kleine Jüchen mitten in NRW macht vor, wie es gehen kann: Schlossweihnacht auf Schloss Dyck überzeugt mit einer festlich beleuchteten Schlossanlage, liebevoll dekorierten Weihnachtsständen und einem hochwertigen Angebot an Kunsthandwerk und Gastronomie. Dies zieht jährlich viele Besucher an und macht das Schloss zu einem winterlichen Erlebnisort.

Kultur als Motor für gerechte Stadtentwicklung

Kreativität trifft soziale Teilhabe

Kulturpolitik ist Stadtentwicklung. In einer globalisierten Welt wird Kultur zu einem entscheidenden Standortfaktor. Wir bei Volt Siegen setzen auf eine nachhaltige, sozial ausgewogene und lokal verankerte Kulturpolitik – als Motor für soziale Teilhabe, kreative Produktion und städtische Identität.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Bereitstellung von Räumen und Ressourcen**
 - Die Stadt stellt Produktionsräume für Kunst, Musik, Theater, Design und weitere kreative Tätigkeiten bereit – auch in leerstehenden Gebäuden und strukturschwachen Quartieren.
 - Einführung eines kommunalen Kulturfonds zur Förderung langfristiger, sozial verankerter Projekte.
 - Ausbau zeitlich befristeter Arbeitsstipendien für lokale Kulturschaffende.
 - Einrichtung eines Kulturrates, zusammengesetzt aus Vertretern aller Kultursparten, zur transparenten Vergabe von Fördermitteln, zur Beratung der Verwaltung und zur Entwicklung kulturpolitischer Impulse.
- **Kultur in allen Stadtteilen fördern – nicht nur im Zentrum**
 - Erstellung eines dezentralen Kulturentwicklungsplans, der gezielt auch Außenbezirke und kleinere Stadtteile einbezieht.
 - Förderung quartiersbezogener Kulturprojekte durch niedrigschwellige Mikrofonds.
 - Integration kultureller Infrastruktur – etwa kleine Bühnen, offene Werkstätten, Nachbarschaftsarchive – in die Stadtplanung und Quartiersentwicklung.
- **Kulturpolitik mit sozialem Blick – gegen Verdrängung und Symbolprojekte**
 - Kulturpolitische Entscheidungen werden mit sozialer Wirkungsmessung begleitet (z. B. Zugangsgerechtigkeit, Mietentwicklung, Bürgerbeteiligung).
 - Keine weiteren Großprojekte ohne tragfähige soziale Begleitstruktur; Fokus auf dauerhafte, sinnstiftende Infrastruktur statt kurzlebiger Events.
 - Verbindliche Leitlinien zur Vermeidung von Verdrängung bei Sanierungs- oder Umnutzungsprozessen.

Best Practice: kulturWERKwissen - Industriekultur neu belebt

Wo einst Eisen verarbeitet wurde, ist heute ein lebendiger Kulturort mit über 40.000 Besuchern im Jahr entstanden. Das kulturWERKwissen vereint Geschichte, Ehrenamt und Kreativität auf historischem Boden und macht industrielle Vergangenheit erlebbar – als Motor für regionale Identität und kulturelle Teilhabe.

Weitere Maßnahmen für die Kulturstadt Siegen

Kulturentwicklungsplan

Siegen braucht eine langfristige Strategie zur Förderung und Entwicklung der lokalen Kulturlandschaft. Ein Kulturentwicklungsplan soll Bedarfe erfassen, Zielsetzungen definieren und konkrete Maßnahmen zur Stärkung von Kunst, Musik, Theater und Kreativwirtschaft festlegen. Dabei werden Kulturschaffende, Vereine und die Stadtgesellschaft aktiv eingebunden. Ziel ist eine vielfältige, lebendige und zukunftsfähige Kulturszene für Siegen.

Kulturelle Orte

Dritte Orte für Siegen

Neben Arbeit und Zuhause braucht es öffentliche Orte mit hoher Aufenthaltsqualität, die ohne Konsumzwang zugänglich sind. Die Stadt soll neue Begegnungsräume wie Lesecafés, überdachte Sitzbereiche und multifunktionale Quartiertreffs schaffen. Diese Orte fördern soziale Begegnung und machen Siegen lebenswerter.

Lokschuppen

Der historische Lokschuppen bietet enormes Potenzial als kultureller und kreativer Standort. Die Stadt soll mit den Eigentümern in den Dialog treten, um eine sinnvolle Nutzung als Kulturzentrum, Veranstaltungsort oder Kreativfläche zu prüfen. Ziel ist es, das denkmalgeschützte Gebäude für die Stadtgesellschaft nutzbar zu machen.

Musikclub in Siegen

Mit dem Abriss der Hufeisenbrücke verliert die Clubszene in Siegen einen zentralen Veranstaltungsort. Die Stadt muss die Betreiber aktiv bei der Suche nach einem neuen Standort unterstützen und sich für den Erhalt einer lebendigen Musikszene einsetzen. Ein starker Musikclub ist essentiell für das kulturelle und soziale Leben junger Menschen in Siegen.

Siegerlandmuseum

Das Siegerlandmuseum ist derzeit leider nicht barrierefrei zugänglich. Um eine barrierefreie Nutzung zu ermöglichen, sollte ein Fahrstuhl installiert werden, der den Zugang zu den großen Räumen erleichtert. Dabei ist jedoch zu beachten, dass der Denkmalschutz der historischen Gebäude berücksichtigt werden muss, um die Integrität des Museums zu wahren.

Der kleine Bunker in der Oberstadt

Der zweite Bunker neben dem Siegerlandmuseum soll nicht ungenutzt bleiben, sondern kreativ erschlossen werden. Denkbar sind eine Kletterwand, ein Escape Room oder eine Zipline, die das historische Gebäude auf moderne Weise erlebbar machen. Ziel ist es, den

Bunker als Freizeit- und Erlebnisort für alle Generationen zu nutzen und gleichzeitig einen spannenden Kontrast zur musealen Nutzung des großen Bunkers zu schaffen.

Stadtbibliothek Siegen

Die Stadtbibliothek Siegen ist ein Ort des Wissens, der Begegnung und der kulturellen Teilhabe. Volt Siegen setzt sich dafür ein, die Bibliothek zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten, indem wir ihr nicht nur mehr finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung stellen, sondern auch die räumlichen Möglichkeiten verbessern. Darüber hinaus streben wir eine räumliche Trennung von Stadtbibliothek und Kinder- & Jugendbibliothek an. Mit der Prüfung eines Umzugs in das alte Schwimmbad am Löhrtor könnte die Bibliothek nicht nur räumlich wachsen, sondern auch noch ein echtes architektonisches Aushängeschild werden. Die großzügigen Flächen bieten Raum für Lesebereiche, digitale Angebote, Veranstaltungsflächen und Gemeinschaftsprojekte.

Begegnungen & Erinnerung

Interkulturelle Begegnungen

Die Stadt soll interkulturellen Austausch gezielt fördern, um das Miteinander verschiedener Kulturen zu stärken. Ein jährliches interkulturelles Festival, mehr öffentliche Begegnungsräume und die Zusammenarbeit mit der Universität, Kultureinrichtungen und Migrantenorganisationen sollen den Austausch intensivieren. Ziel ist eine offene, vielfältige Stadtgesellschaft, die kulturelle Vielfalt als Bereicherung erlebt.

Denkmal für Gastarbeiter

Die Gastarbeiter der Nachkriegszeit haben einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung Siegens geleistet. Dennoch fehlt eine dauerhafte Erinnerung an ihre Geschichte. Die Stadt soll ein Denkmal errichten, das ihre Leistungen würdigt und die Migration als wichtigen Bestandteil der Stadtgeschichte sichtbar macht. Die Ausgestaltung erfolgt in Kooperation mit den Nachkommen der Gastarbeiter und Geschichtsinitiativen.

Leitlinien für eine kommunale Erinnerungskultur

Erinnerungskultur muss vielfältig, kritisch und inklusiv gestaltet werden. Die Stadt soll verbindliche Leitlinien entwickeln, die historische Verantwortung betonen und marginalisierte Perspektiven stärker einbeziehen. Dabei sollen digitale Formate, interaktive Gedenkort und Bildungsprogramme genutzt werden, um Geschichte für alle Generationen erfahrbar zu machen.

Siegerländer Platt

Siegerländer Platt ist Teil der regionalen Identität. Durch Bildungsangebote wie Dialekt-Workshops, digitale Archive und interaktive Ausstellungen soll die Mundart lebendig gehalten werden. Zudem soll der Dialekt in Kulturveranstaltungen und modernen Medien sichtbarer gemacht werden, um seine Verankerung in der Stadtgesellschaft zu stärken.

Tourismus & Märkte

Stellplätze für Wohnmobile

Siegen braucht einen zentralen, gut ausgestatteten Stellplatz für Wohnmobile, um den Wohnmobiltourismus zu fördern. Der Platz soll mit Strom-, Wasser- und Abwasserversorgung ausgestattet sein und ohne Personal betrieben werden. Dies stärkt den Tourismus und macht Siegen attraktiver für Reisende.

Stadtmarketing

Siegen muss sein Profil als moderne, grüne Stadt stärker in den Fokus rücken. Das Stadtmarketing soll gezielt große Events (z. B. Dartturniere, E-Sport-Events) nach Siegen holen und die Besonderheiten der Stadt – grünste Großstadt Deutschlands, steilste Einkaufsstraße – aktiver kommunizieren. Ziel ist eine attraktive Außendarstellung, die Tourismus und Wirtschaft stärkt.

Stadtbotschafter für Siegen

Bekannte Persönlichkeiten aus Siegen sollen als ehrenamtliche Stadtbotschafter gewonnen werden, um die Stadt in den Bereichen Kultur, Sport und Wirtschaft überregional zu repräsentieren. Die Stadt kann diese Botschafter gezielt bei Veranstaltungen und internationalen Begegnungen einsetzen.

Märkte

Weihnachtsmärkte und Stadtfeste sollten stärker von der Stadt organisiert werden, um mehr Einfluss auf Qualität und Angebot zu erhalten. Zudem soll ein regelmäßiger historischer Weihnachtsmarkt im Oberen Schloss etabliert werden, um das kulturelle Angebot in Siegen auszubauen.

Solidarität, Chancengleichheit & soziale Wärme

Unser Anspruch ist ein Siegen, in dem niemand zurückgelassen wird und jede Stimme zählt. Darum setzen wir auf soziale Gerechtigkeit, ein faires Bildungssystem und Unterstützung für alle, die Hilfe benötigen. Denn nur wenn wir einander stärken, wächst aus Nachbarschaft echte Gemeinschaft.

Das haben wir schon für unsere Herzensstadt Siegen geschafft:

- Mit **„Housing First“** haben wir eine wirkungsvolle Strategie gegen Wohnungslosigkeit etabliert. Menschen erhalten zuerst eine eigene Wohnung und dann weitere Unterstützung.
- Unter dem Motto **„Gleiche Brust für alle“** gilt im Siegener Schwimmbad: Niemand muss seine Brust bedecken, was für mehr Gleichberechtigung und Selbstbestimmung sorgt.
- Durch die Einführung von **Pfandringen** lassen sich leere Flaschen leichter sammeln. Damit senken wir den Müll in der Stadt und unterstützen Pfandsammler.
- Mit strengeren **Regeln für die Abstände von Außengastronomie** konnte die Zugänglichkeit von Stadtmobiliar verbessert werden. So haben alle mehr Platz in der Innenstadt.
- Das Projekt **„Kommunalpolitik in der Schule“ (KidS)** eröffnet Schülern praktische Einblicke in kommunale Entscheidungen, unter anderem durch ein Praktikumsprogramm.
- Wir haben erreicht, dass die **Obergrenzen für Schulausgaben** angehoben wurden. Dadurch wurden bürokratische Abläufe vereinfacht und Schulen bekommen mehr finanziellen Spielraum.

Housing First - Ein Zuhause als erster Schritt zur sozialen Integration

Obdachlosigkeit ist eine der drängendsten sozialen Herausforderungen unserer Zeit. Housing First setzt auf eine einfache, aber wirkungsvolle Strategie: Menschen erhalten direkt eine eigene Wohnung – ohne Vorbedingungen wie Abstinenz oder Therapieerfolge. Dieses Modell unterscheidet sich von traditionellen Hilfsansätzen, die stufenweise Unterbringungssysteme nutzen, die oft nicht nachhaltig sind. Housing First schafft eine stabile Wohnsituation als Grundlage für soziale Integration, Gesundheitsversorgung und berufliche Perspektiven. Kein Mensch in Siegen soll gezwungen sein, auf der Straße zu leben. Nachdem „Housing First“ dank uns als Maßnahme bereits etabliert wurde, setzen wir uns weiter dafür ein, dass Housing First zur Leitstrategie der Wohnungslosenhilfe wird – für eine soziale Stadt, die Menschen in Not nicht allein lässt.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Bereitstellung von dauerhaftem Wohnraum**
 - Kooperation mit städtischen und privaten Wohnungsunternehmen zur Bereitstellung zusätzlicher Wohnungen.
 - Schaffung flexibler, bezahlbarer Wohnmöglichkeiten für Menschen mit besonderen Bedarfen.
- **Individuelle soziale Begleitung**
 - Professionelle Sozialarbeit unterstützt bei Gesundheit, Schuldenregulierung und beruflicher Integration.
 - Stärkung der Zusammenarbeit mit etablierten Hilfsträgern und Aufbau eines überinstitutionellen Netzwerks.
- **Vernetzung sozialer Dienste**
 - Enge Kooperation zwischen Wohnungslosenhilfe, Stadtverwaltung, Gesundheitsdiensten und Sozialträgern.
 - Entwicklung eines nachhaltigen Unterstützungssystems, das umfassende Hilfe aus einer Hand bietet.
- **Politische Verankerung**
 - Housing First soll als zentraler Bestandteil der Siegener Sozialpolitik etabliert werden.

Best Practice: Finnland - ein Land (fast) ohne Obdachlosigkeit!

Unsere europäischen Freunde aus Finnland zeigen, wie es gehen kann: Dank einer konsequenten Housing-First-Strategie konnte die Obdachlosigkeit um 80 % gesenkt werden – Helsinki hat heute kaum noch Menschen, die auf der Straße leben.

Friedhöfe - Orte der Erinnerung und Begegnung

Friedhöfe sind mehr als Orte der Trauer – sie sind kulturelle und soziale Räume, die Geschichten erzählen und Gemeinschaft fördern. Volt Siegen setzt sich dafür ein, dass Friedhöfe zukunftsfähig und inklusiv gestaltet werden, ohne ihre Würde und Bedeutung als Stätten des Gedenkens zu verlieren. Wir wollen Friedhöfe so gestalten, dass sie nicht nur den Bedürfnissen der Hinterbliebenen gerecht werden, sondern auch Raum für Begegnung, Erinnerung und individuelle Trauerkultur bieten.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Zukunftsfähige Gebührenstruktur**
 - Anpassung der Gebührensatzung, um Friedhöfe langfristig kostendeckend zu unterhalten.
- **Instandhaltung und Pflege**
 - Priorisierte Pflege von Wegen, Grünflächen und sanitären Anlagen.
- **Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten**
 - Erweiterung der Friedhofssatzung für mehr Gestaltungsspielraum bei Grabsteinen und -anlagen.
 - Zulassung von Grabbeigaben wie der Asche von Haustieren.
- **Barrierefreiheit und Inklusion**
 - Rollstuhlgerechte Wege und taktile Leitsysteme für sehbehinderte Menschen.
 - Ausreichend Sitzmöglichkeiten in ruhigen Zonen, die gut erreichbar sind.
- **Begegnungsorte auf Friedhöfen**
 - Offenen Sitz- und Gesprächsbereichen als Orte der Begegnung und des Austauschs.
 - Ermöglichung der Mitnahme von Hunden, um den Besuch mit Haustieren zu erleichtern und die soziale Funktion des Friedhofs zu stärken.
- **Alternative Bestattungsangebote**
 - Einrichtung von Urnenschränken und Kolumbarien zur platzsparenden und würdevollen Aufbewahrung von Urnen.
 - Entwicklung naturnaher Bestattungsflächen, die eine Kombination aus Ruhe und Naturverbundenheit bieten.
 - Schaffung von Gemeinschaftsgrabanlagen und anonymen Gedenkflächen, um unterschiedliche Bedürfnisse und finanzielle Möglichkeiten zu berücksichtigen.
 - Weitere Förderung von Baumbestattungen und Naturfriedhöfen als umweltfreundliche Alternativen zur klassischen Grabgestaltung.

Weitere Maßnahmen für die Herzensstadt Siegen

Soziale Ungerechtigkeit / Soziale Ungleichheit

Soziale Benachteiligung muss gezielt bekämpft werden. Durch den Ausbau und Erhalt von Kinder- und Jugendtreffs, Streetwork-Angeboten und kostenlose Mahlzeiten für bedürftige Kinder soll die Stadt echte Teilhabechancen schaffen. Ziel ist es, Bildung und gesellschaftliche Integration unabhängig vom Wohnort zu ermöglichen.

Migration & Integration

Eine erfolgreiche Integration beginnt mit einer offenen und unterstützenden Willkommenskultur. Die Stadt soll eine zentrale Anlaufstelle (Welcome Desk) für neu zugezogene Menschen einrichten, das mehrsprachige Bildungsangebot in der Volkshochschule ausbauen und gezielt Maßnahmen zur Integration von Kindern und Jugendlichen stärken. Ziel ist es, allen Neuankommenden den Start in Siegen zu erleichtern und ein respektvolles Zusammenleben zu fördern.

Ehrenamt

Engagement verdient Anerkennung! Einmal im Jahr sollen in Siegen herausragende Initiativen oder einzelne Menschen ausgezeichnet werden, um ihre besonderen Leistungen öffentlich zu würdigen. Die Ehrung wird öffentlichkeitswirksam verliehen und schafft damit Vorbilder, die andere für das Ehrenamt begeistern. Ziel ist es, das freiwillige Engagement zu stärken und Siegen als lebenswerte Stadtgemeinschaft weiter zu fördern.

Barrierearmut & -freiheit

Barrierefreiheit umfasst für uns vor allem die Bereiche Mobilität sowie gesellschaftliche Teilhabe. Wir setzen uns konsequent für den Ausbau einer barrierefreien Infrastruktur ein. Darüber hinaus sollen städtische Veranstaltungen barrierefrei sein. Auch die Homepage der Stadt Siegen muss barrierefrei gestaltet werden.

Kinder und Jugendliche

Zukunft der KITAs

Die Stadt Siegen muss sicherstellen, dass jedes Kind einen verlässlichen Kita-Platz erhält. Durch die enge Zusammenarbeit mit bestehenden Trägern wie Caritas, AWO, VAKS und DRK soll das bestehende Angebot gesichert und langfristig ausgebaut werden. Ziel ist eine nachhaltige Planungssicherheit für Familien, pädagogische Fachkräfte und die Stadt.

KITA-Gebühren

Um noch mehr Familien zu entlasten, sollen Kita-Gebühren sozial gerechter gestaltet werden. Eltern mit geringem Einkommen sollen von einer kostenlosen Betreuung profitieren, indem die Einkommensgrenze für Beitragsfreiheit weiter angehoben wird. Die Finanzierung erfolgt

durch eine moderat gestaffelte Anhebung der Gebühren für Haushalte mit sehr hohem Einkommen. So bleibt Bildung von Anfang an für alle zugänglich.

BlueBox

Das Jugend- und Kulturzentrum BlueBox muss als zentrale Anlaufstelle für junge Menschen in Siegen erhalten und ausgebaut werden. Ein klimafreundlicher Neubau mit Proberäumen, Veranstaltungsflächen und sozialpädagogischen Angeboten schafft einen attraktiven Raum für kulturelle und soziale Teilhabe.

Schulen & VHS

Schulbauleitlinien

Neubauten und Sanierungen von Schulen müssen nach einem einheitlichen, pädagogisch fundierten Konzept erfolgen. Eine städtische Schulbauleitlinie sorgt für eine moderne, nachhaltige und lernfreundliche Gestaltung, unabhängig vom jeweiligen Architekten. Damit wird langfristig eine hohe Bildungsqualität gesichert und ineffiziente Bauentscheidungen vermieden.

Glasfaser an Schulen

Digitale Bildung braucht eine leistungsfähige Infrastruktur. Schulen in Siegen sollen prioritär an das Glasfasernetz angeschlossen werden, um schnelles Internet für digitales Lernen und modernen Unterricht zu gewährleisten. Ein flächendeckender Ausbau verbessert die Chancengleichheit und bereitet alle Lernenden auf die digitale Arbeitswelt vor.

Förderung von Schülervertretungen

Demokratische Mitbestimmung beginnt in der Schule. Schülervertretungen sollen jährlich über ein Budget von bis zu 10.000 Euro verfügen, auf das sie sich mit innovativen Projekten bewerben können. So werden Eigeninitiative und politische Partizipation gefördert, während junge Menschen die Möglichkeit erhalten, ihre Schule aktiv mitzugestalten.

Gedenkstättenfahrten für Jugendliche

Wer in Siegen zur Schule geht, soll im Laufe der Schulzeit mindestens eine Gedenkstätte besuchen. Die Stadt unterstützt Schulen finanziell bei der Organisation solcher Fahrten und übernimmt die Kosten für einkommensschwache Familien. Zusätzlich sollen Bildungsprojekte zur jüdischen Geschichte Siegens gefördert werden. Erinnerungskultur muss erlebbar bleiben, um demokratische Werte zu stärken.

VHS Future Skills

Die Volkshochschule Siegen soll gezielt Kompetenzen für die Zukunft vermitteln. Dazu gehören digitale Bildung, nachhaltiges Wirtschaften und die Fähigkeit, soziale Innovationen voranzutreiben. Durch praxisnahe Kurse werden Menschen auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet und lebenslanges Lernen gefördert.

Bewegung, Begegnung & Erholung

Bewegung und Erholung sollen mitten im Alltag möglich sein – von der modernen Sportanlage bis zum entspannten Picknickplatz. Wir möchten dafür sorgen, dass jede und jeder passende Angebote findet, ob im Verein oder spontan im Freien. So wird Siegen zur aktiven Stadt, in der Lebensfreude und Gemeinschaft zusammenwachsen.

Das haben wir schon für unsere Sport- und Freizeitstadt Siegen geschafft:

- Wir setzen uns für eine **Disc-Golf-Anlage** ein. Aktuell läuft die Suche nach einem geeigneten Standort.
- Auch für **öffentliche Basketballanlagen** suchen wir nach passenden Flächen, um das Angebot für sportlich Aktive zu erweitern.
- Der Vorschlag für eine **Hundewiese** wurde leider abgelehnt. Wir bleiben am Ball, um das Thema weiter voranzubringen.
- **Kotbeutelspender** an Wanderwegen wurden aufgestellt, damit Spaziergänge mit Hund für alle angenehmer werden.
- Die **Schachfiguren in der Fissmer-Anlage** wurden neu beschafft, um das Freiluftangebot zu erhalten und zu verbessern.
- **Assistenzhunde** dürfen dank unserer Initiative überall mit hin. Sie sind in der Satzung verankert, sodass ihre Halterinnen und Halter weniger Barrieren haben.

Haustiere - Lebensqualität und Tierwohl fördern

Haustiere sind für viele Menschen treue Begleiter und Familienmitglieder. Sie bereichern den Alltag und fördern das soziale Miteinander. Wir setzen uns dafür ein, die Lebensqualität von Haustierbesitzern und deren Tieren zu verbessern und gleichzeitig das Wohl von Wildtieren zu schützen. Durch kluge Maßnahmen wollen wir die Bedürfnisse von Tierhaltern und Nicht-Tierhaltern in Einklang bringen und die Attraktivität Siegens als haustierfreundliche Stadt stärken.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Hundewiesen und Infrastruktur**
 - Errichtung mindestens einer zentralen, eingezäunten Hundewiese in Siegen, auf der Hunde frei und sicher laufen und spielen können.
 - Installation von weiteren Kotbeutelspendern und Mülleimern in Parks und beliebten Spazierbereichen zur Förderung der Stadtsauberkeit.
 - Hinweisschilder zur Entsorgung von Hundekot, um die Achtsamkeit gegenüber anderen Nutzern öffentlicher Flächen zu erhöhen.
- **Haustierfreundliche Friedhöfe**
 - Anpassung der Friedhofssatzung, um die Beisetzung der Asche von Haustieren als Grabbeilage zu erlauben.
 - Zulassung von Hunden auf Friedhöfen zu Besuchszwecken, unter der Voraussetzung, dass die Tiere angeleint sind und die Hinterlassenschaften entsorgt werden.
- **Attraktive Angebote für Hundebesitzer**
 - Jährliches Hundeschwimmen in den Freibädern am Ende der Badesaison, bevor die Becken geleert werden.
 - Senkung der Hundesteuer für Hundehalter mit Hundeführerschein oder einer abgelegten Begleithundeprüfung, um die finanzielle Belastung für Hundebesitzer zu reduzieren und die Hundehaltung attraktiver zu gestalten.
 - Befreiung von der Hundesteuer für Hunde, die aus dem Tierheim aufgenommen wurden und älter als 6 Jahre sind – um die Vermittlungschancen älterer Hunde zu erhöhen und das Tierheim zu entlasten.
- **Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit**
 - Festlegung einer verbindlichen Leinenpflicht in städtischen Grünanlagen und Wäldern während der Brut- und Setzzeit
 - Schutz von brütenden Vögeln und anderen Wildtieren durch Minimierung von Störungen und Gefahren

Best Practice: Die haustierfreundliche Stadt Lorsch!

Die kleine hessische Stadt Lorsch macht vor, wie es gehen kann: In Lorsch gibt es eine Hundewiese und einen Teilerlass der Hundesteuer bei Nachweis eines Hundeführscheins oder eine Begleithundeprüfung. Das wollen wir auch für Siegen!

Natur erleben: Eine erlebnispädagogische Kugelbahn für Siegen

Siegens Stadtwälder sind mehr als nur grüne Lungen – sie sind Erholungsräume, Klassenzimmer unter freiem Himmel und Orte voller Geschichten. Volt Siegen will diesen Schatz erlebbar machen – besonders für Kinder und Familien. Eine erlebnispädagogische Kugelbahn in einem der Stadtwälder (z. B. im Tiergarten oder am Häusling) soll Spiel, Bildung und Naturerfahrung verbinden. Kinder lernen durch Bewegung und Entdeckung – genau hier setzt dieses Projekt an: spielerisch, naturnah, barrierearm und für alle zugänglich.

Konkrete Maßnahme für Siegen:

- Planung und Errichtung einer holzbasierten Kugelbahn mit mehreren interaktiven Stationen im Wald
- Vermittlung von Wissen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt, die Funktion des Waldes und die traditionelle Haubergwirtschaft
- Förderung motorischer und kognitiver Fähigkeiten durch erlebnisorientierte Spielformen
- Auswahl eines gut erreichbaren Waldabschnitts mit vorhandener Infrastruktur für Familienausflüge
- Zusammenarbeit mit Försterinnen, *Umweltpädagoginnen* und lokalen Handwerksbetrieben
- Entwicklung eines pädagogischen Begleitprogramms in Kooperation mit Schulen und Kitas

Best Practice: Der KugelWaldPfad in Ühlingen-Birkendorf

Der „KugelWaldPfad“ im südlichen Schwarzwald (Ühlingen-Birkendorf) zeigt, wie attraktiv eine Kugelbahn im Wald sein kann: Auf mehreren hundert Metern erleben Kinder die Bewegung der Kugel entlang liebevoll gestalteter Stationen – und lernen dabei spielerisch über Natur und Nachhaltigkeit. Das Projekt ist ein Publikumsmagnet für Familien, ein positives Beispiel für Bildung im Grünen und lässt sich auch in Siegen hervorragend umsetzen.

Weitere Maßnahmen für die Sport- und Freizeitstadt Siegen

Sportentwicklungsplan

Mithilfe eines umfassenden Sportentwicklungsplans werden öffentliche Sportanlagen systematisch erfasst, ausgebaut und modernisiert. Die Stadt schafft dadurch ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen und fördert den inklusiven Zugang zu Sport und Bewegung.

Zentralbad

Siegen benötigt eine zukunftsfähige Bäderlandschaft. Statt hoher Instandhaltungskosten für mehrere veraltete Hallenbäder soll ein modernes Zentralbad entstehen. Den Bau des Zentralbades werden wir weiterhin unterstützen. Dies gewährleistet eine nachhaltige Lösung für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport im Wasser, um langfristig ein effizientes und attraktives Angebot für die gesamte Bevölkerung zu schaffen.

Flow-Trail

Der Flow-Trail in Siegen ist ein überregional beliebtes Angebot für Menschen, die Mountainbike fahren, und ein wichtiger Bestandteil der Freizeit- und Sportinfrastruktur. Um den Tourismus und den lokalen Sport weiter zu fördern, soll Kontakt zum MTB Siegerland e.V. aufgenommen werden, um einen Ausbau der Strecke zu prüfen. Damit bleibt Siegen ein attraktives Ziel für den MTB-Sport und stärkt den Outdoor-Tourismus.

Disc-Golf-Anlage

Obwohl die Stadt eine Disc-Golf-Anlage bereits beschlossen hat, konnte bisher kein geeigneter Standort gefunden werden. Dieses Projekt muss weiterverfolgt werden, um Siegen um eine vielseitige und inklusive Sportmöglichkeit zu bereichern. Eine Disc-Golf-Anlage bietet Freizeitspaß für alle Altersgruppen und fördert Bewegung im öffentlichen Raum.

Marathon

Der Marathon zum 800-jährigen Stadtjubiläum war ein voller Erfolg. Siegens Kombination aus Stadt- und Naturlaufstrecken bietet das Potenzial, eine feste Marathon-Tradition zu etablieren. Ein jährlich stattfindender Marathon würde Siegen sportlich und touristisch stärken und könnte als anspruchsvoller, bergiger Großstadtlauf eine besondere Nische besetzen.

Spielplätze

Kinder brauchen attraktive und inklusive Spielplätze. In jedem Stadtbezirk soll mindestens ein barrierefreier Spielplatz entstehen, zudem sollen moderne, bewegungsfördernde Spielgeräte installiert werden. Zusätzlich sollen Spielplätze mit Ballspielmöglichkeiten für ältere Kinder sowie ein Parcours-Spielplatz nach dem Vorbild von Netphen realisiert werden.

Partnerschaften erleben, pflegen und ausbauen

Wir sind überzeugt, dass Europa vor Ort noch greifbarer werden muss. Siegen kann als europäische Stadt eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen und junge Menschen wie auch die gesamte Bürgerschaft für die europäische Idee begeistern.

Das haben wir für unsere Europastadt Siegen schon geschafft:

- Wir haben erfolgreich das **Europadiplom für Siegen** beantragt und schließlich auch als Stadt bekommen.
- Aufgrund unseres Antrags „**Europa fängt in der Gemeinde an**“ wurde ein **Europabotschafter** benannt, der repräsentativ für die Stadt Veranstaltungen durchführt und als Gesicht Europas in Siegen auftritt. Diese Aufgabe wurde von unserem Ratsmitglied Kenny Schulz übernommen.
- Ein starkes Zeichen für die Sichtbarkeit Europas vor Ort: **Aus der Hindenburgstraße wurde die Europastraße.**

Europa nach Siegen bringen - Stärkung der Städtepartnerschaften

Städtepartnerschaften sind ein wertvolles Instrument für den internationalen Austausch und die europäische Zusammenarbeit. Sie bieten Möglichkeiten für interkulturelles Lernen, wirtschaftliche Kooperationen und bürgerschaftliches Engagement. Wir setzen uns dafür ein, die bestehenden Partnerschaften mit Leben zu füllen, neue Kooperationen zu prüfen und sie für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen.

Siegens Partnerschaften mit Katwijk (Niederlande), Ypern (Belgien), Leeds (Vereinigtes Königreich), Zakopane (Polen), Plauen und Spandau bestehen seit langer Zeit - es wird Zeit, diese wichtige Tradition aktiv zu gestalten!

Wir möchten die Städtepartnerschaften aktiv gestalten, um den europäischen Gedanken zu stärken, voneinander zu lernen und eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Kultur, Wirtschaft und Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

Konkrete Maßnahmen für Siegen

- **Jugendaustausch intensivieren:** Mehr Schüler- und Studierendenaustausche mit Partnerstädten durch Förderprogramme und digitale Vernetzungsmöglichkeiten.
- **Wirtschaftskooperationen stärken:** Netzwerktreffen zwischen Unternehmen und Start-ups aus Siegen und Partnerstädten fördern.
- **Kulturelle und soziale Projekte ausbauen:** Gemeinsame Kulturveranstaltungen, Theater- und Musikprojekte sowie Sportturniere zur Stärkung der bürgerschaftlichen Beziehungen initiieren.
- **Nachhaltigkeits- und Innovationsprojekte anstoßen:** Wissenstransfer zu Klimaschutz, Stadtplanung und Digitalisierung mit Partnerstädten ausbauen.
- **Digitale Plattform für Bürgerbeteiligung schaffen:** Eine Online-Plattform zur Vernetzung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Institutionen aus Siegen und den Partnerstädten etablieren.

Best Practice: Ein Blick in die Partnerstadt!

Lublin und Vilnius machen vor, wie es gehen kann: Beide Städte sind über eine Live-Videoverbindung miteinander vernetzt, um so den direkten Austausch zwischen den Bürgern zu ermöglichen.

Weitere Maßnahmen für die Europastadt Siegen

Europa in der Schule

- Siegen soll sich als Konsortium beim EU-Programm **Erasmus+** akkreditieren.
 - So werden Austauschprogramme für Schulen und Kitas einfacher zugänglich.
- Die Stadtverwaltung wirbt aktiv dafür, dass eine Schule im Stadtgebiet den Weg zur **Europaschule** einschlägt.
 - Der gesamte Entwicklungsprozess soll durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Sichtbarmachung der EU

- EU-geförderte Bauprojekte sollen künftig klar gekennzeichnet werden.
- Workshops und Bildungsangebote zur EU und zu europäischen Themen sollen die politische Bildung stärken.
- Siegen kann zum lebendigen Beispiel dafür werden, wie Europa im Alltag spürbar und erlebbar wird – durch gut vernetzte Schulen, sichtbare EU-Projekte und die konsequente Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger in den europäischen Dialog. Genau dafür setzen wir uns als Volt Siegen ein.

Finanzen der Stadt - klug haushalten, fair finanzieren, nachhaltig investieren

Veränderung kostet Geld, und Geld ist aktuell knapp. Deshalb setzen wir klare Prioritäten: Nicht alles kann sofort umgesetzt werden, aber viele unserer Vorschläge stärken langfristig den Standort Siegen und führen zu höheren Steuereinnahmen.

Wir haben in der Vergangenheit bewiesen, dass wir große Ausgaben ablehnen, wenn sie aus unserer Sicht unnötig oder überdimensioniert sind – sei es beim Schwimmbad in Eiserfeld, der Erweiterung des Siegerlandmuseums oder der geplanten Anlaufstelle Sicherheit. Diese Linie werden wir auch in Zukunft konsequent verfolgen.

Unser Ziel ist eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Finanzpolitik. Wir investieren nur dort, wo es Sinn ergibt, und gehen sorgfältig und verantwortungsbewusst mit den Steuergeldern um. Das ist unser Versprechen an unsere Wählerinnen und Wähler!

Kommunale Finanzen – die Verantwortung von Land und Bund

Wir erwarten von Land und Bund eine verlässliche Altschuldenregelung, die unsere Stadt nachhaltig entlastet und damit den finanziellen Spielraum für dringend notwendige Investitionen erhöht. Gleichzeitig müssen Bund und Land die Ertüchtigung der kommunalen Infrastruktur umfassend fördern, um bestehende Defizite zu beheben und zukünftige Herausforderungen zu meistern. Dazu gehören insbesondere Projekte, die uns dem Ziel der Klimaneutralität näherbringen – von der Sanierung öffentlicher Gebäude über den Ausbau grüner Mobilitätslösungen bis hin zur Förderung innovativer Energiekonzepte. Nur durch eine faire Lastenverteilung, in der Bund und Land ihrer Verantwortung gerecht werden, schaffen wir die Grundlage für eine moderne, lebenswerte und zukunftsfähige Stadt.

Grundsteuer B

Wir wollen keine weitere Erhöhung der Grundsteuer B. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es wichtig, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen nicht zusätzlich zu belasten. Stattdessen setzen wir auf eine kluge Haushaltsführung, um die kommunalen Finanzen nachhaltig zu sichern.

Grundsteuer C

Wir setzen auf eine hohe Grundsteuer C, um unbebaute, aber erschlossene Grundstücke einer Nutzung zuzuführen und den Druck auf die Erschließung von Neubaugebieten zu reduzieren. Das fördert die Nachverdichtung, schafft dringend benötigten Wohnraum und sorgt gleichzeitig für zusätzliche Einnahmen, die in die Stadtentwicklung investiert werden können.

Gewerbesteuer

Unsere Unternehmen sind das wirtschaftliche Rückgrat Siegens. Deshalb lehnen wir eine weitere Erhöhung der Gewerbesteuer ab. Stattdessen setzen wir auf wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, die Arbeitsplätze sichern und neue Unternehmen anziehen – denn ein starker Standort bringt langfristig mehr Steuereinnahmen.

Verpackungssteuer

Einwegverpackungen belasten Umwelt und Stadtkasse. Mit der Einführung einer Verpackungssteuer setzen wir Anreize für nachhaltige Alternativen und unterstützen den Weg zu einer Zero-Waste-Stadt. Gleichzeitig entsteht eine zusätzliche Einnahmequelle, die zur Finanzierung umweltfreundlicher Maßnahmen genutzt werden kann.

Bettensteuer

Hotels mit mehr als 40 Zimmern leisten einen wichtigen Beitrag zum Tourismus in Siegen. Die Einführung einer moderaten Übernachtungssteuer sorgt dafür, dass auch Gäste einen kleinen Teil zur städtischen Infrastruktur beitragen. So können kulturelle Angebote und touristische Einrichtungen weiterentwickelt werden.

Verschlinkung der Kommunalpolitik

Effizienz ist auch in der Politik gefragt. Durch die Zusammenlegung von Ausschüssen können Verwaltungsabläufe optimiert und Kosten gesenkt werden. Weniger Bürokratie bedeutet eine schnellere Umsetzung wichtiger Projekte – zum Vorteil aller Bürgerinnen und Bürger.

Einsparungen durch konsequente Digitalisierung der Verwaltung

Die Digitalisierung bietet enorme Potenziale zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung in der Verwaltung. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr Verwaltungsprozesse digital ablaufen – von der Beantragung von Dokumenten bis hin zur internen Kommunikation. Das spart nicht nur Zeit und Personalressourcen, sondern reduziert auch Material- und Verwaltungskosten. Gleichzeitig verbessern wir damit den Service für Bürgerinnen und Bürger, die Behördengänge einfacher und schneller erledigen können. Digitalisierung ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein Schlüssel zu einer modernen, bürgernahen und kosteneffizienten Stadtverwaltung.

Ertüchtigung vorhandener statt Schaffung neuer Strukturen

Nachhaltige Finanzpolitik bedeutet, vorhandene Ressourcen effizient zu nutzen, statt teure Neubauten zu errichten. Wir setzen darauf, bestehende Gebäude, Infrastrukturen und Verwaltungsstrukturen gezielt zu modernisieren und besser auszunutzen, anstatt immer neue Projekte aus dem Boden zu stampfen. Das gilt für Schulen, Verwaltungsgebäude und Verkehrswege genauso wie für öffentliche Einrichtungen.

Durch kluge Sanierungskonzepte, multifunktionale Nutzung und digitale Optimierung lassen sich Kosten senken und der ökologische Fußabdruck reduzieren. So schaffen wir eine zukunftsfähige Stadt ohne unnötige finanzielle Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Bürgermeisterkandidat: Samuel Wittenburg

Liebe Siegenerinnen
liebe Siegener,

als wir vor fünf Jahren Volt in Siegen gegründet haben, war das mehr Hoffnung als Plan, mehr Aufbruch als Strategie. Heute stehe ich an einem Punkt, den ich mir damals kaum hätte vorstellen können: Mit dem einstimmigen Votum der Mitglieder darf ich als Bürgermeisterkandidat für Volt Siegen ins Rennen gehen. Das erfüllt mich mit Stolz – und mit Respekt vor der Verantwortung, die dieses Amt mit sich bringt.

Ich bin Lehrer und unterrichte – Deutsch und Wirtschaft-Politik, in der Oberstufe auch Sozialwissenschaften. Nach Siegen kam ich vor 16 Jahren eher zufällig: Ein Studienplatz, ein Ortswechsel, ein neuer Anfang. Zunächst habe ich die Stadt als Student kennengelernt – das war bunt, laut, im besten Sinne chaotisch. Inzwischen ist Siegen Heimat geworden. Gemeinsam mit meiner Frau leben wir im Ortsteil Kaan-Marienborn – fast schon klischeehaft im Einfamilienhaus mit Garten, unseren zwei Kindern sowie Hund & Katze.

Die letzten fünf Jahre als Fraktionsvorsitzender von Volt im Rat waren ein intensives Lernfeld: ein Crashkurs in kommunalpolitischer Realität. Ich habe Fehler gemacht, dazugelernt, mit Leidenschaft diskutiert – und oft genug genau dort nachgehakt, wo es nötig war. Jetzt, als Bürgermeisterkandidat, stehen für mich drei Dinge im Fokus:

Pragmatisches Handeln: Kommunalpolitik ist kein Ort für ideologische Grabenkämpfe. Wer Siegen voranbringen will, muss bereit sein, mit anderen an einem Tisch zu sitzen – allerdings nur mit denen, die eine positive Vision für unsere Stadt haben.

Digitale Verwaltung: Wir brauchen eine moderne, serviceorientierte Verwaltung – intern effizient, extern bürgerfreundlich. Wenn das gelingt, gewinnen alle: Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger – und ja, vielleicht sogar der städtische Haushalt.

Zukunftsfähige Personalplanung: Gute Leute sind rar. Auch in der Verwaltung. Wir müssen uns attraktiv aufstellen, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Das ist eine Führungsaufgabe – und eine Frage der Haltung.

Ich freue mich jetzt schon sehr auf einen schönen Wahlkampf im Sommer, viele Gespräche und schlussendlich auf ein gutes Ergebnis für Volt in Siegen.

Herzlich,
Samuel Wittenburg

Impressum

Du willst Mitglied werden oder hast Fragen zum Wahlprogramm?

Schreib uns an: siwi@volteuropa.org

Du folgst uns noch nicht bei Instagram und Facebook?

https://www.instagram.com/volt_siegen_wittgenstein/

<https://www.facebook.com/volt.siegen.wittgenstein>

Du willst unsere Kandidaten besser kennenlernen?

<https://voltdeutschland.org/siegen-wittgenstein/menschen/kommunalwahl-2025>

Kontaktaten für Presseanfragen:

Samuel Wittenburg

Öffentlichkeitsarbeit für Volt Siegen-Wittgenstein

samuel.wittenburg@volteuropa.org

Tel.: +49 177 833 8001